

## **PROTOKOLL**

Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur des Landkreises Heidekreis am 06.10.2020, 16:00 Uhr in Soltau, OBS, Stubbendorffweg 2.

### **Teilgenommen haben:**

#### **Vorsitzender**

Herr Frank Leverenz

#### **stellv. Vorsitzender**

Herr Olaf Suhk

#### **Kreistagsabgeordnete**

Herr Carsten Gevers

Herr Klaus Grimkowski-Seiler

Teilnahme bis 16:50 Uhr

Herr Michael Kalis

Vertreter für KTA Reinsch

Herr Klaus Kunold

Herr Hans-Henning Meyer

Teilnahme bis 16:54 Uhr

Herr Dr. Detlef Rogosch

Vertreter für KTA Colpan

Herr Henrik Rump

Frau Claudia Schiesgeries

Teilnahme für KTA Meyer ab 16:54 Uhr

Frau Heidi Schörken

Frau Annette Schütz

#### **hinzugewählte Mitglieder**

Frau Tatjana Bautsch

Vertreterin für Herrn Al-Anbari

Frau Wiebke Benecke

Herr Wolfgang Hawranke

Frau Yvonne Jasmer

Herr Henning Wolf

Herr Volker Wolf

#### **Kreisverwaltung**

Herr LR Manfred Ostermann

Frau Marlies Abels

Herr Jürgen Haarstick

Herr Frank Patzlee

Herr Daniel Wächtler

**Entschuldigt fehlten:**

**Kreistagsabgeordnete**

Herr Metin Colpan

Herr Dr. Karl-Ludwig von Danwitz, MdL

Herr Gerd Engel

Herr Tobias Reinsch

**hinzugewählte Mitglieder**

Herr Fais Al-Anbari

Frau Lara Jensen

Herr Birhat Kacar

Die folgende Tagesordnung wurde festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung von Protokollen
4. Einwohnerfragestunde
5. Entwicklung des Schulstandorts Walsrode  
Vorlage: 2020/2457
6. Raumprogramm Gymnasium Walsrode  
Vorlage: 2020/2453
7. Raumprogramm Lieth-Schule, Oberschule Bad Fallingbostel  
Vorlage: 2020/2454
8. Raumprogramm Londy-Schule, Oberschulzweig der Grund- und Oberschule Rethem  
(Aller)  
Vorlage: 2020/2455
9. Kooperationsvertrag "Schulwälder gegen Klimawandel" mit der Stiftung Zukunft Wald  
für das Gymnasium Munster  
Vorlage: 2020/2439
10. Angleichungen der Grundbetragsmittel für die BBS Soltau und BBS Walsrode  
Vorlage: 2020/2472
11. Sachstand Umsetzung Digitalpakt Schulen und Schul-IT  
Vorlage: 2020/2471
12. Sachstand Umsetzung Schulbaumaßnahmen  
Vorlage: 2020/2470
13. Anfragen
14. Verschiedenes
15. Schließung der öffentlichen Sitzung

**TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

Beratungsverlauf:

Herr Vorsitzender Leverenz eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr.

**TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Beratungsverlauf:

Herr Vorsitzender Leverenz stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 3. Genehmigung von Protokollen**

Abstimmung:

einstimmig beschlossen

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 1

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur genehmigt das Protokoll der vorherigen Ausschusssitzung vom 26.05.2020.

**TOP 4. Einwohnerfragestunde**

Beratungsverlauf:

Es wurden im Rahmen der Einwohnerfragestunde keine Anfragen gestellt.

**TOP 5. 2020/2457 Entwicklung des Schulstandorts Walsrode**

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

**Sachverhalt:**

Herr Dipl.-Ing. Peter Voß, Büro Archimedes, und Frau Dipl.-Ing. Marlies Abels, Leiterin der Fachgruppe Gebäudemanagement, berichten über die Entwicklungsmöglichkeiten des Schulstandorts Walsrode am ehemaligen Schulzentrum Walsrode.

Beratungsverlauf:

Herr Dipl.-Ing. Peter Voß, Büro Archimedes, referiert über den baulichen Zustand des ehemaligen Schulzentrums in Walsrode. Er führt aus, dass das Dach undicht ist, somit Wasser eindringt und der Estrich „abgängig“ ist. Allerdings gibt es keine elementaren Risse im Gebäude und die Unterkellerung bietet Vorteile für eine weitere spätere Nutzung. In seinen weiteren Ausführungen vergleicht Herr Voß die Kosten für einen kompletten Abriss und anschließenden Neubau mit den Kosten von einem Rückbau und einer entsprechenden Sanierung. Der Kostenvorteil bei einer weiteren Nutzung der bestehenden Bausubstanz läge bei ca. 3 Mio €.

Herr Hawranke, Arbeitnehmersvertreter, äußert, dass er einen Neubau generell für günstiger hält, da an einem Altbau immer wieder Sanierungskosten auftreten. Herr Voß erklärt, dass auch bei Neubauten immer wieder Kosten für Reparaturen auftreten können und aus seiner Sicht die Vorteile der Sanierung überwiegen.

Herr KTA Kunold erkundigt sich, wie lange der aktuelle Zustand noch haltbar ist. Dazu empfiehlt Herr Voß zunächst das Gebäude abzudichten, um den aktuellen Bauzustand zu schützen. Eine Nachnutzung wird teurer, je länger man damit wartet. Die Abdichtung hätte ein geschätztes Kostenvolumen von ca. 0,5-0,75 Mio €.

Frau Bautsch, als Vertreterin des Kreiselternrats, fragt nach den Vorteilen, die ein Keller im Schulgebäude bietet. Herr Voß führt aus, dass hier die komplette und heutzutage sehr umfangreiche Technik für das Gebäude untergebracht werden kann, des Weiteren stünden Lagerräume zur Verfügung und auch die Fahrstuhltechnik kann hier verbaut werden. Weitere Nutzungsmöglichkeiten wären möglich.

Herr KTA Kunold möchte wissen, ob ein Bedarf für weitere Räume überhaupt vorhanden ist. Frau Abels, Leiterin der Fachgruppe Gebäudemanagement, bestätigt einen Raumbedarf sowohl für das Gymnasium als auch für die OBS in Walsrode. Sie weist noch einmal darauf hin, dass Inklusionsschüler doppelt gezählt werden und sich dadurch der steigende Raumbedarf noch erhöht.

Weitere Verständnisfragen wurden erläutert.

## **TOP 6. 2020/2453 Raumprogramm Gymnasium Walsrode**

Abstimmung:

einstimmig beschlossen

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 1

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt das rechnerische Raumprogramm des Gymnasiums Walsrode, Sunderstr. 19, 29664 Walsrode.

Sachverhalt und Rechtslage:

Grundlage dieses Raumprogramms sind die Studentafeln des RdErl. „Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 des Gymnasiums“ und die „Verordnung über die gymnasiale Oberstufe“.

### **I. Grundsätzliches**

Die Schulanlage des Gymnasiums Walsrode wurde letztmalig auf Grundlage der Raumprogramme vom 06.12.2007 (Anbau weiterer allgemeiner Unterrichtsräume) und vom 02.04.2009 (Bereitstellung von naturwissenschaftlichen Fachunterrichtsräumen im Bestand) überplant. Mit Beschlüssen des Kreisausschusses vom 13.05.2019 (Einrichtung eines weiteren naturwissenschaftlichen Unterrichtsraums durch Umnutzung eines IT-Raums) und vom 09.03.2020 (Deckung des akuten Raumbedarfs des Gymnasiums Walsrode zum 01.08.2020) wurden weitere Umnutzungen beschlossen.

Diese Maßnahmen reichen nicht aus, um den Raumbedarf des Gymnasiums Walsrode mittel- und langfristig abzudecken. Die Gründe dafür sind folgende:

Höhere Schülerzahlen durch den 13. Jahrgang

Seit dem 01.08.2020 wird durch die Wiedereinführung des Abiturs nach 13 Schuljahren (G 9) erstmalig seit dem sogenannten Doppelabitur im Jahr 2011 wieder ein 13. Schuljahrgang beschult. Die Schülerzahl des 13. Jahrgangs beträgt mit steigender Tendenz 144.

### Stärkere Zügigkeit der Jahrgänge

Die Übergangsquote auf das Gymnasium Walsrode ist gestiegen.

Im Schulbezirk der Oberschule Walsrode beträgt die Übergangsquote zum Schuljahr 2020/21 53 % im Schuljahr 20020/21 (2008 45 %), im Schulbezirk der Oberschule Bomlitz 45 % (2008 34 %) und im Schulbezirk der OBS Hodenhagen 49 % (2008 16,34 %). Daher werden im Jahrgang 5 im Schuljahr 2020/21 229 Schülerinnen und Schüler beschult (2008/09 203 Schülerinnen und Schüler). Die Klassenteilungsgrenze liegt seit 2011 bei 30 Schülerinnen und Schülern, davor lag diese Grenze bei 32 Schülern.

Das hat zur Folge, dass die Jahrgänge 5-10 nicht mehr sechs- bis siebenzünftig, sondern in den Jahrgängen 5-8 achtzünftig und dann in den Jahrgängen 9 und 10 aufgrund von Wechseln auf die Oberschulen siebenzünftig sind.

Es gibt keine Anhaltspunkte, dass sich dieser Trend umkehrt.

## II. Schülerzahlen

Schulbezirk des Gymnasiums Walsrode ist der südliche Heidekreis. Von Schülerinnen und Schülern aus der Samtgemeinde Schwarmstedt wird das Gymnasium Walsrode nur in niedriger einsteiliger Anzahl pro Jahrgang angewählt.

Die Klassenzübigkeiten werden mit Ausnahme einzelner geburtenschwächerer Jahrgänge in Jahrgang 5 achtzünftig prognostiziert. In der Qualifikationsphase (Kl. 12 und 13) wird künftig von insgesamt 380 Schülerinnen und Schülern ausgegangen.

Jahrgang	Klassenzübigkeit
5	8
6	8
7	8
8	8
9	7
10	7
11	8
12	190 Schülerinnen und Schüler
13	190 Schülerinnen und Schüler

## III. Raumbedarfe

Es werden die Raumbedarfe 1.-6. Stunde betrachtet. Unter Berücksichtigung der Schülerzahlenprognose, der angegebenen Klassenzübigkeiten beträgt der Raumbedarf an Allgemeinen Unterrichtsräumen (AUR) bei einem Stammklassenprinzip:

Jahrgänge 5-10: 46 AUR (Klassenteiler 30 Schülerinnen und Schüler)  
 Jahrgang 11: 8 AUR (Klassenteiler 26 Schülerinnen und Schüler)  
 Jahrgang 12-13: 7 AUR (Kursgröße beträgt im Mittelwert 20 Schülerinnen und Schüler)

Für den rechnerischen Raumbedarf ist es unerheblich, ob die Klassen im Fachraumprinzip oder im Stammklassenprinzip beschult werden. Auf Grund der engen Belegung der AUR bei einem Fachraumprinzip in den Jahrgängen 5-11 können diese Räume nicht vom Kurssystem der Jahrgänge 12 und 13 mitgenutzt werden, so dass dann dafür weitere Räume bereitgestellt werden müssen.

Des Weiteren arbeitet das Gymnasium mit einem Trainingsraum, in dem Schülerinnen und Schüler, die im Unterricht durch auffälliges Verhalten stören und aus dem Klassenraum verwiesen werden, mit dem Ziel einer Verhaltensänderung gefördert werden. Zur differenzierten Lernförderung oder der Arbeit in Kleingruppen sind Gruppenräume erforderlich.

Im Ganztagsraum findet die pädagogische Arbeit der Mitarbeiterin für den Ganztagsbereich statt, die Schülerinnen und Schülern kreative Arbeiten anbietet.

Das Lehrerzimmer und der Lehrerarbeitsraum sind für aktuell 115 Lehrkräfte (90,5 Vollzeitlehrereinheiten) nicht ausreichend. Bei der dem Raumprogramm zu Grunde Zügigkeit und bei einer Oberstufe von 380 Schülerinnen und Schülern, würden für den Sek I-Bereich (inkl. Jg.11) ca. 10 Vollzeitlehrereinheiten hinzukommen und im Bereich der Sek II ca. 7 Vollzeitlehrereinheiten.

Raumart	Größe (min.-max.)	Bestand	Bedarf	Fehl/Überhang
<b>Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>				
AUR (5.-11. Klasse)	60 - 70 m <sup>2</sup>	50	54	- 4
Kursraum	40 - 60 m <sup>2</sup>	4 E0.04, E0.05 E2.08, F1.06	7	- 3
Trainingsraum	40 m <sup>2</sup>	1 E1.05	1	0
<b>Fachunterrichtsräume (FUR)</b>				
Musik	70 - 85 m <sup>2</sup>	3 + Aula	4	0 (Mitnutzung Aula möglich)
Kunst	70 - 80 m <sup>2</sup>	4	5	- 1
Naturwissenschaft	75 - 90 m <sup>2</sup>	11 +Hörsaal	12	0 (Mitnutzung Hörsaal möglich)
Informatik	70 - 100 m <sup>2</sup>	1	1	0
Sportübung	405 m <sup>2</sup>	3	3,27	- 0,27*
<b>Außerunterrichtlicher Bereich und Sonderräume</b>				
Bibliothek/ Selbstlernzentrum	400 m <sup>2</sup>	1	1	0
Aula	230 m <sup>2</sup>	1	1	0
Konferenzraum	217 m <sup>2</sup>	1	1	0
Pausenaufenthalt **	0,55 m <sup>2</sup> /Schüler	~ 470 m <sup>2</sup>	~ 1.000 m <sup>2</sup>	~ 500 m <sup>2</sup>
<b>Ganztagschule</b>				
Mensa	164 m <sup>2</sup>	1	1	0
Cafeteria	68 m <sup>2</sup>	1	1	0
Ganztagsraum	45 m <sup>2</sup>	1 E1.02	1	0
Kraftraum	88 m <sup>2</sup>	1	1	0
<b>Lehrerzimmer, Verwaltung und sonstige Bedarfe</b>				
Schulleitung	24 - 26 m <sup>2</sup>	1	1	0
Stv. Schulleitung	20 - 24 m <sup>2</sup>	1 (13,88 m <sup>2</sup> )	1	-1 (Raum zu klein)
Sekretariat	3 Mitarbeiterinnen	1	1	-1 (Raum zu klein)
Koordinatoren	5 Koordinatoren	2	2	0 (Raum zu klein)
Besprechung SL	24 m <sup>2</sup>	1	1	0
Beratungsräume	12-24 m <sup>2</sup>	2 E0.13, E0.14	3	-1
Elternsprechraum	12-18 m <sup>2</sup>	1	1	0
Lehrerzimmer	2,25 m <sup>2</sup> /Lehrkraft	1	1	Erweiterung nötig
Lehrerarbeitsraum	0,75 m <sup>2</sup> /Lehrkraft	1	1	Erweiterung nötig
Personalrat	12-18 m <sup>2</sup>	1	1	0
Ruheraum	20-36 m <sup>2</sup>	1	1	0

Erste Hilfe	15-18 m <sup>2</sup>	1	1	0
Garderobe		1	1	0
(Tee)Küche		1	1	0
Kopierraum		1	1	0
Archiv		1	1	0
Schulsozialarbeit	36 m <sup>2</sup>	1	1	0
Schulassistent	32 m <sup>2</sup>	1	1	0
Schulbuchausleihe	95 m <sup>2</sup>	1	1	0
Schülervertretung	15 m <sup>2</sup>	1	1	0
<b>Gebäudebewirtschaftung</b>				
Hausmeisterzentrale	18-24 m <sup>2</sup>	1	1	0
Werkstatt Hausmeister	24-36 m <sup>2</sup>	1	1	0

\* Der Bedarf von 0,27 Sportübungseinheiten kann ggf. anderweitig in Hallen benachbarter Schulen abgedeckt werden kann.

\*\* Im Bestand stehen für den Pausenaufenthalt zur Verfügung: Cafeteria 70 m<sup>2</sup>, Pausenhalle zwischen Trakt A und B 200 m<sup>2</sup>, Pausenhalle Trakt F 200 m<sup>2</sup>.

Aktuell verfügt das Gymnasium auf Grundlage des Beschlusses des Kreisausschusses vom 09.03.2020 unter Berücksichtigung der provisorischen Nutzung des Konferenzraums durch 2 AUR über insgesamt 56 AUR bzw. Kursräume. Dieser Bestand ist für das laufende Schuljahr ausreichend. Spätestens ab dem Schuljahr 2024/25 ist damit zu rechnen, dass dieser Bestand nicht mehr ausreicht. Bauliche Maßnahmen sollten bis dahin abgeschlossen sein.

Beratungsverlauf:

Herr Haarstick, Leiter Stabsstelle Schulverwaltung und Bildung, ÖPNV, erläutert das vorliegende Raumprogramm für das Gymnasium Walsrode. Durch eine Steigerung der Übergangsquote und die aktuelle Klassenteilungsgrenze ist derzeit bei den Jahrgängen 5-8 eine Achtzügigkeit gegeben, bei den Jahrgängen 9-10 eine Siebenzügigkeit.

Frau KTA Schörken erkundigt sich nach den Nutzungsinhalten von einem Ganztagsraum. Herr Haarstick erläutert, dass hier die pädagogische Arbeit einer Mitarbeiterin stattfindet, welche die Schülerinnen und Schüler betreut, die im Ganztagsbereich angemeldet sind. Auf Nachfrage des Herrn Vorsitzenden Leverenz bestätigt der anwesende Schulleiter Herr Hegefeld diese Nutzung und führt weiter aus, dass er sich mehr Mitsprache der Schul- und Elternschaft wünscht.

Herr KTA Kunold möchte wissen, ob bei Bedarf auch vor dem Schuljahr 2024/25 räumliche Erweiterungen möglich sind. Frau Abels antwortet, dass Brückenlösungen für ca. 7-8 Unterrichtsräume machbar wären.

Herr H. Wolf, als Lehrervertreter der allgemeinbildenden Schulen, äußert die Bedenken des Gymnasiums, welche nicht in das alte Schulzentrumsgebäude einziehen möchte.

Herr LR Ostermann erklärt, dass der Dialog mit allen Beteiligten gesucht werden muss, damit die Politik eine tragfähige Lösung erarbeiten kann.

## **TOP 7. 2020/2454 Raumprogramm Lieth-Schule, Oberschule Bad Fallingbostel**

Abstimmung:

einstimmig beschlossen

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt das rechnerische Raumprogramm der Lieth-Schule, Oberschule Bad Fallingbostel, Idinger Heide 2 und Michelsenstraße 33, 29683 Bad Fallingbostel.

Sachverhalt und Rechtslage:

## I. Grundsätzliches

Eine Überplanung der Schulanlage der Lieth-Schule, Oberschule Bad Fallingbostel ist erforderlich, da das Schulgebäude der am 31.07.2020 aufgehobenen Schule am Walde, Förderschule Lernen in Bad Fallingbostel durch die Lieth-Schule weiter genutzt werden soll.

Die Lieth-Schule ist eine Oberschule mit gymnasialem Angebot und teilgebundene Ganztagschule.

## II. Schülerzahlen

Das Gebiet der Stadt Fallingbostel verzeichnet steigende Schülerzahlen, da die schulpflichtigen Kinder, die in den Wohnungen der ehemaligen britischen Streitkräfte leben, jetzt in den öffentlichen Schulen schulpflichtig sind. Die britischen Kinder haben seiner Zeit eigene Schulen in den Camps in Bad Fallingbostel und Bergen besucht.

Des Weiteren ist zu beachten, dass durch die Aufhebung der Schule am Walde Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf Lernen zu einem hohen Anteil die Lieth-Schule besuchen.

Die Klassenzügigkeiten werden vierzünftig prognostiziert. In einzelnen Jahrgängen, die nach heutigen Zahlen ab dem Schuljahr 2023/24 ab Jahrgang 5 aufsteigend dreizünftig prognostiziert werden, liegen die Schülerzahlen knapp unterhalb der Teilungsgrenze von 84 Schülerinnen und Schülern.

Aufgrund der nachstehend ersichtlichen positiven Entwicklung der Einwohnerzahlen in Bad Fallingbostel ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass diese Jahrgänge tatsächlich vierzünftig werden.

31.12.2015: 11.044, davon 630 unter 6 Jahren  
 31.12.2016: 11.413, davon 688 unter 6 Jahren  
 31.12.2017: 11.680, davon 736 unter 6 Jahren  
 31.12.2018: 11.852, davon 783 unter 6 Jahren  
 31.12.2019: 11.926, davon 780 unter 6 Jahren

Vom 31.12.2015 bis 31.12.2019 ergibt sich ein Plus von 882 oder 8 % Einwohnerinnen und Einwohner. Bei den Kindern unter 6 Jahren beträgt das Plus als absolute Zahl 150 bzw. als relative Zahl 23,8 %.

Auf Grund der schulformbezogenen Differenzierung der Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 9 und 10 werden im 9. Jahrgang 5 Klassenverbände und im 10. Jahrgang 4 Klassenverbände gebildet.

Jahrgang	Klassenzügigkeit
5	4
6	4
7	4
8	4
9	5
10	4

Zusätzlich ist eine Klasse als Sprachlernklasse vorzusehen.

### III. Raumbedarfe

Unter Berücksichtigung der Schülerzahlenprognose, der angegebenen Klassenzügigkeiten beträgt der Raumbedarf bei einem Stammklassenprinzip:

Jahrgänge 5-10: 25 AUR  
Sprachlernklasse: 1 AUR

Die Lieth-Schule arbeitet in den Jahrgänge 5-8 überwiegend binnendifferenziert im Klassenverband. Nur im Fach Mathematik findet in den Jahrgängen 7 und 8 eine äußere Differenzierung in E-, G- und Z-Kurse statt. Ab Klasse 9 arbeitet die Schule schulzweigbezogen mit Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialklassen.

Aufgrund dieser Arbeitsweise benötigt die Lieth-Schule zusätzlich zu den AUR zwei Räume mit einer Fläche von 40 m<sup>2</sup> als Input-Räume zur zeitweisen Förderung von Schülerinnen und Schülern außerhalb des Klassenverbands sowie ein Raum zur sonderpädagogischen Unterstützung in Kleingruppen mit 40 m<sup>2</sup>.

Der nicht mehr benötigte Raumbedarf der aufgehobenen Schule am Walde, Förderschule Schwerpunkt Lernen, wird in der Raumbedarfsliste nicht dargestellt. Die dort dargestellten Raumbedarfe der Lieth-Schule lassen sich im Bestand der Schule bzw. im Bestand - ggf. mit Umbauten - des Gebäudes der ehemaligen Schule am Walde unterbringen.

Raumart	Größe (min.-max.)	Bestand	Bedarf	Fehl/Überhang
<b>Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>				
AUR (5.-10. Klasse)	60 - 70 m <sup>2</sup>	23	25	- 2
Sprachlernklasse	60 m <sup>2</sup>	0	1	- 1
Differenzierungsraum (Inputraum)	40 m <sup>2</sup>	0	2	- 2
Gruppenarbeitsraum	40 m <sup>2</sup>	0	1	- 1
<b>Fachunterrichtsräume (FUR)</b>				
Technik	70 - 85 m <sup>2</sup>	0	1	Mitnutzung Werken
Werken	70 - 85 m <sup>2</sup>	2	1	0
Hauswirtschaft	70 - 85 m <sup>2</sup>	1	1	0
Musik	70 - 85 m <sup>2</sup>	1	1	0
Kunst	70 - 80 m <sup>2</sup>	1	2	- 1
Textil	40 - 60 m <sup>2</sup>	1	1	0
Naturwissenschaft	75 - 90 m <sup>2</sup>	4	4	0
Informatik	50 m <sup>2</sup>	2	2	+ 1
Sportübung*	405 m <sup>2</sup>	3	2	0
<b>Außerunterrichtlicher Bereich und Sonderräume</b>				
Mediothek (Schulassistent)	60 m <sup>2</sup>	1	1	0
Pausenaufenthalt und Forum	0,55 m <sup>2</sup> /Schüler	177 m <sup>2</sup>	~ 140 m <sup>2</sup>	0
<b>Ganztagschule</b>				
Mensa	160 m <sup>2</sup>	1	1	0
Ganztagsraum	60 m <sup>2</sup>	0	1	-1
Schülerfirma Hauswirtschaft	70 m <sup>2</sup>	0	1	-1
<b>Lehrerzimmer, Verwaltung und sonstige Bedarfe</b>				
Schulleitung	24 - 26 m <sup>2</sup>	1	1	0
Stv. Schulleitung	20 - 24 m <sup>2</sup>	1	1	0

Sekretariat	1 Mitarbeiterinnen	1	1	0
Didaktischer Leiter	20-24 m <sup>2</sup>	1	1	0
Besprechung SL	24 m <sup>2</sup>	1	1	0
Beratungsräume	12-24 m <sup>2</sup>	1	1	0
Elternsprechraum	12-18 m <sup>2</sup>	1	1	0
Lehrerzimmer	2,25 m <sup>2</sup> /Lehrkraft	1	1	0
Lehrerarbeitsraum	0,75 m <sup>2</sup> /Lehrkraft	1	1	0
Personalrat	12-18 m <sup>2</sup>	1	1	0
Ruheraum	20-36 m <sup>2</sup>	1	1	0
Erste Hilfe	15-18 m <sup>2</sup>	1	1	0
Garderobe		1	1	0
(Tee)Küche		1	1	0
Kopierraum		1	1	0
Archiv		1	1	0
Schulsozialarbeit		1	1	1
Schulbuchausleihe		1	1	1
<b>Gebäudebewirtschaftung</b>				
Hausmeisterzentrale		1	1	0
Werkstatt Hausmeister		2	2	0
<b>Kooperation Klaus-Dieter-Haehn-Schule (Tagesbildungsstätte der Lebenshilfe Walsrode)</b>				
AUR	60 m <sup>2</sup>	1	1	0
Hygiene- und Abstellraum	25 m <sup>2</sup>	1	1	0
<b>Medienzentrum Heidekreis</b>				
Büro + Präsentation	40 m <sup>2</sup>	1	1	0
Schulungsraum	40 m <sup>2</sup>	1	1	0
Lagerraum	40 m <sup>2</sup>	1	1	0

Beratungsverlauf:

Herr Haarstick geht kurz auf die aus der Vorlage ersichtlichen Inhalte des Raumprogramms für die Lieth-Schule, Oberschule Bad Fallingbostal ein.

Frau KTA Schörken fragt, wofür die Differenzierungsräume benötigt werden. Herr Haarstick erläutert, dass diese als Input-Räume für die zeitweise Förderung von Schülerinnen und Schülern außerhalb des Klassenverbundes benutzt werden, als auch für die sonderpädagogische Unterstützung in Kleingruppen benötigt werden.

Herr KTA Rump erkundigt sich nach dem Weg des errechneten Raumprogramms und inwiefern Alternativen denkbar sind. Herr Haarstick erklärt dazu, dass den errechneten Raumprogrammen stets die Stundentafeln des Runderlasses zugrunde liegen. Die weiteren Faktoren bestimmen die Zügigkeit sowie die Wochenstunden, dabei macht es keinen Unterschied, ob nach dem Fachraum- oder dem Stammklassenprinzip verfahren wird.

Möglichkeiten einer Neugestaltung gäbe es bei den Differenzierungsräumen. Hierzu kann der Schulvorstand der Oberschule Entscheidungen treffen, wie vor Ort gearbeitet wird. Weiterhin befinden sich Schulen in einem Wettbewerb um Lehrkräfte, so dass vor Ort immer nach optimalen Lösungen gesucht wird.

**TOP 8. 2020/2455 Raumprogramm Lony-Schule, Oberschulzweig der Grund- und Oberschule Rethem (Aller)**

Abstimmung:

einstimmig beschlossen

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt das rechnerische Raumprogramm des Oberschulzweigs der Lony-Schule, Grund- und Oberschule Rethem (Aller), Hainholzstraße 30, 27336 Rethem (Aller).

Sachverhalt und Rechtslage:

Grundlage des dieses Raumprogramms sind die Studentafel des RdErl. „Die Arbeit in der Oberschule“, die „Verordnung über die Schulorganisation“ sowie der RdErl. „Klassenbildung und Lehrkräftestundenzuweisung an den allgemein bildenden Schulen“.

### **I. Grundsätzliches**

Die Schulanlage des Oberschulzweigs der Grund- und Oberschule (GOBS) Rethem (Aller) wurde letztmalig auf Grundlage des Beschlusses des Kreisausschusses vom 02.01.2001 für die Anforderungen der Orientierungsstufe Rethem und der Haupt- und Realschule Rethem umfassend überplant und erweitert.

Die heutige räumliche Überplanung erfolgt aus folgenden Anlässen:

- Vor der Planung von Sanierungsarbeiten der Haustechnik ist Klarheit über die langfristige Nutzung erforderlich.
- Die Raumbedarfe aufgrund der inklusiven Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf müssen berücksichtigt werden.
- Differenzierungsräume für die äußere Differenzierung der Klassenverbände der Jahrgänge 5-7 in G- und E-Kurse.

Im Raumprogramm wird der Oberschulzweig isoliert betrachtet. Die Schulanlagen des Oberschulzweigs und des Grundschulzweigs sind trotz einer baulichen Verbindung räumlich und vom Eigentum her klar getrennt.

### **II. Schülerzahlen**

Der Schulbezirk des Oberschulzweigs der GOBS Rethem (Aller) umfasst das Gebiet der Samtgemeinde Rethem (Aller) und die Ortsschaften Altenboitzen, Groß- und Klein Eilstorf, Kirchboitzen, Nord- und Südkampen sowie Vethem der Stadt Walsrode. Die Übergangsquote auf den Oberschulzweig beträgt 58 %.

Des Weiteren ist der Anteil der inklusiv zu beschulenden Schülerinnen und Schüler, die also einen festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf haben, zu berücksichtigen. Diese Schülerinnen und Schüler werden bei der Klassenbildung doppelt gezählt. Im Schuljahr 2019/20 lag der Anteil von Kindern mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf bei 9 % (23 von 256).

Der Oberschulzweig ist durchgängig im Jahrgang 5 zweizügig

<b>Jahrgang</b>	<b>Klassenzügigkeit</b>
5	2
6	2

7	2
8	2
9	2
10	2

### III. Raumbedarfe

Unter Berücksichtigung des Stammklassenprinzips in der Sekundarstufe I ein Bedarf von insgesamt 12 AUR

Der Oberschulzweig arbeitet in den Jahrgängen 5-7 jahrgangsbezogen, so dass die Schülerinnen und Schüler grundsätzlich im Klassenverband unterrichtet werden. Die Schule unterrichtet im Verlauf der Schuljahre zunehmend Fachleistungskurse in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik.

Für die G-E Anforderungsebenen

- grundlegende Anforderungsebene (G-Kurs): Kerncurricula der Hauptschule;
  - erhöhte Anforderungsebene (E-Kurs): Kerncurricula der Realschule;
- werden aus den zwei Klassen jeden Jahrganges drei Kurse gebildet.

Der Mehrbedarf durch die Fachleistungskurse beträgt pro Jahrgang 12 Stunden. Unter Berücksichtigung der Nutzung der AUR, die bei einem Stammklassenprinzip nicht belegt sind, wenn sich die Klasse in Fachunterrichtsräumen befindet, werden 3 Differenzierungsräume benötigt. Mit Blick auf eine flexible Nutzung sollten Differenzierungsräume in Klassenraumgröße errichtet werden.

In den Schuljahrgängen 8, 9 und 10 arbeitet die Oberschule nach Schulzweigen gegliedert.

Pro Schülerin oder Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf werden zusätzlich 3 – 3,5 Stunden/Woche Lehrkräfte zur sonderpädagogischen Förderung eingesetzt. Bei einem Anteil von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf von im Mittel 6 % werden in dem Oberschulzweig im Mittel 23 Schülerinnen und Schüler mit insgesamt rund 70 Stunden/Woche sonderpädagogisch gefördert. Grundsätzlich erfolgt die Förderung unmittelbar im Klassenverband bzw. im Fachleistungskurs.

Zur Förderung einzelner Schüler bzw. in Kleingruppen werden zwei Gruppenarbeitsräume mit 30 m<sup>2</sup> Fläche benötigt.

Der Oberschulzweig der Londy-Schule ist eine teilgebundene Ganztagschule und verfügt über eine Mensa und eine Mediothek zur Ganztagsbetreuung und Lernförderung.

Die noch vorhandenen Mobilbauklassen sind im Bestand nicht berücksichtigt. Aufgrund des Überhangs im massiv gebauten Bestand können diese Mobilbauklassen aufgegeben werden.

Raumart	Größe (min.-max.)	Bestand	Bedarf	Fehl/Überhang
<b>Allgemeiner Unterrichtsbereich</b>				
AUR (5.-10. Klasse)	60 - 70 m <sup>2</sup>	13	12	+ 1
Differenzierungsraum	50 - 60 m <sup>2</sup>	5	3	+ 2
Gruppenarbeitsraum	30 m <sup>2</sup>	2	2	0
<b>Fachunterrichtsräume (FUR)</b>				
Technik	70 - 85 m <sup>2</sup>	0	1	Mitnutzung Werken
Werken	70 - 85 m <sup>2</sup>	1	1	0
Hauswirtschaft	70 - 85 m <sup>2</sup>	1	1	0

Musik	70 - 85 m <sup>2</sup>	1	1	0
Kunst	70 - 80 m <sup>2</sup>	1	1	0
Textil	40 - 60 m <sup>2</sup>	1	1	0
Naturwissenschaft	75 - 90 m <sup>2</sup>	3	3	0
Informatik	50 m <sup>2</sup>	3	2	+ 1
Sportübung*	405 m <sup>2</sup>	3	2	0
<b>Außerunterrichtlicher Bereich und Sonderräume</b>				
Mediothek	60 m <sup>2</sup>	1	1	0
Pausenaufenthalt und Forum	0,55 m <sup>2</sup> /Schüler	177 m <sup>2</sup>	~ 140 m <sup>2</sup>	0
<b>Ganztagschule</b>				
Mensa	160 m <sup>2</sup>	1	1	0
Ganztagsbetreuungsraum	60 m <sup>2</sup>	0	1	-1
<b>Lehrerzimmer, Verwaltung und sonstige Bedarfe</b>				
Schulleitung	24 - 26 m <sup>2</sup>	1	1	0
Stv. Schulleitung	20 - 24 m <sup>2</sup>	1	1	0
Sekretariat	1 Mitarbeiterinnen	1	1	0
Didaktischer Leiter	20-24 m <sup>2</sup>	1	1	0
Besprechung SL	24 m <sup>2</sup>	1	1	0
Beratungsräume	12-24 m <sup>2</sup>	1	1	0
Elternsprechraum	12-18 m <sup>2</sup>	1	1	0
Lehrerzimmer	2,25 m <sup>2</sup> /Lehrkraft	1	1	0
Lehrerarbeitsraum	0,75 m <sup>2</sup> /Lehrkraft	1	1	0
Personalrat	12-18 m <sup>2</sup>	1	1	0
Ruheraum	20-36 m <sup>2</sup>	1	1	0
Erste Hilfe	15-18 m <sup>2</sup>	1	1	0
Garderobe		1	1	0
(Tee)Küche		1	1	0
Kopierraum		1	1	0
Archiv		1	1	0
Schulsozialarbeit mit Spielangeboten	50 m <sup>2</sup>	1	0	-1
Schulassistent		1	1	0
Schulbuchausleihe		1	1	0
<b>Gebäudebewirtschaftung</b>				
Hausmeisterzentrale		1	1	0
Werkstatt Hausmeister		1	1	0

\* Die 3-Feld-Sporthalle wird als komplette Fläche für Ballspiele im Klassenverband benötigt.

Beratungsverlauf:

Herr Haarstick beschreibt die Notwendigkeit der räumliche Überplanung für eine langfristige Nutzung aufgrund der erforderlichen Sanierungsarbeiten der Haustechnik und der inklusiven Beschulung. Es sind keine Bauvorhaben geplant, eher ein Rückbau von bisher provisorisch errichteten Mobilbauklassen.

#### **TOP 9. 2020/2439 Kooperationsvertrag "Schulwälder gegen Klimawandel" mit der Stiftung Zukunft Wald für das Gymnasium Munster**

Abstimmung:

einstimmig beschlossen

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss beschließt, dass der Heidekreis mit der Stiftung Zukunft Wald (Landesforsten-Stiftung) für das Gymnasium Munster, der Stadt Munster für die Grundschule im Oertzetal und Herrn Hinrich Alvermann, Ilster, als Grundeigentümer den anhängenden Kooperationsvertrag „Schulwälder gegen den Klimawandel“ abschließt.

**Sachverhalt und Rechtslage:**

Das Gymnasium Munster möchte gemeinsam mit der Stiftung Zukunft Wald (Landesforsten-Stiftung) und der Grundschule im Oertzetal in Munster einen Schulwald initiieren.

Durch die Anpflanzung von Schulwäldern, der damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Reduzierung und der Förderung der Artenvielfalt können sich Schüler vor Ort und praktisch für Wald-, Umwelt und Klimaschutz einsetzen. Jeder Einzelne leistet „seinen“ individuellen Beitrag zur Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Situation.

Schulwälder sind ideale Freilandlaboratorien und erlauben es, Entwicklungen der Umwelt über lange Zeiträume zu beobachten. Im „grünen Klassenzimmer“ können Themen wie biologische Vielfalt, Klimaschutz, Ökosystem bzw. Lebensraum Wald oder gesellschaftliche Funktionen des Waldes nachhaltig, angepasst an den Lehrplan und fächerübergreifend behandelt werden. Die schulische Umweltbildung erhält für die Schüler durch die praktische Arbeit und die Verantwortung für den Schulwald einen hohen Stellenwert.

Die Auszeichnung als UN-Dekade-Projekt „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) unterstreicht den Bildungsschwerpunkt des Projektes sehr eindrücklich. Bis Juli 2018 beteiligten sich bereits mehr als 100 Schulen aller Schularten an 53 Schulwaldstandorten in ganz Niedersachsen.

Die Stiftung Zukunft Wald bietet in allen Projektphasen die nötige fachliche und finanzielle Unterstützung. Ein 30jähriger Nutzungsvertrag garantiert den Schulen darüber hinaus eine langfristige waldbezogene Umwelt- und Naturschutzarbeit im neuen Schulwald.

**Beratungsverlauf:**

Herr LR Ostermann spricht sich für den vorliegenden sinnvollen und nachhaltigen Kooperationsvertrag mit der Stiftung Zukunft Wald aus, der einen wertvollen Beitrag gegen den Klimawandel leistet und zudem keine Kosten für den Heidekreis verursacht.

Herr KTA Kunold möchte wissen, wie die Idee entstanden ist und ob weitere Schulen involviert sind. Die anwesende Schulleiterin des Gymnasiums Munster, Frau Meyer, erklärt, dass der Kontakt durch einen ehemaligen Kollegen zustande kam und eine örtliche Grundschule beteiligt wurde.

**TOP 10.      2020/2472    Angleichungen der Grundbetragsmittel für die BBS Soltau und BBS Walsrode**

**Abstimmung:**

einstimmig beschlossen

Ja 16    Nein 0    Enthaltung 0

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss beschließt, dass ab dem Haushaltsjahr 2021 die Grundbetragsmittel für den Bildungsgang 2j. BFS Informatik an der BBS Soltau von 121,55 € auf den in der BFS Wirtschaft üblichen Betrag von 124,30 € pro Schülerin und Schüler angeglichen werden. An der BBS Walsrode wird für das Schuljahr 2020/2021 die 2j. Fachschule Bewegungspädagogik mit einem Betrag von 124,30 € pro Schülerin und Schüler eingeführt. Für die 1j. BFS

Hauswirtschaft und Pflege an der BBS Walsrode wird der Betrag von 124,30 € auf den bereits an der BBS Soltau angesetzten Betrag in Höhe von 245,30 € pro Schülerin und Schüler angeglichen.

**Sachverhalt und Rechtslage:**

An der BBS Soltau sind für die BFS Wirtschaft Grundbetragsmittel in Höhe von 124,30 € pro Schülerin und Schüler angesetzt. Für den 2j. BFS Informatik lagen bisher Grundbetragsmittel in Höhe von 121,55 € zugrunde. Um eine weitere praxisnahe Ausbildung trotz steigender Kosten zu gewährleisten, ist eine Angleichung für diesen Unterrichtsbereich erforderlich.

An der BBS Walsrode ist gemäß dem Erlass vom Kultusministerium die berufsqualifizierende Berufsfachschule „Bewegungspädagogik“ für fünf Jahre genehmigt. Dementsprechend ist der Aufwand der Grundbetragsmittel anzusetzen. Er orientiert sich an der Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistenz, da sowohl die Struktur der Studentafel als auch die praktische Ausbildung hieran angelehnt sind.

Für die 1j. BFS Hauswirtschaft und Pflege an der BBS Walsrode ist eine Angleichung an den an der BBS Soltau gewährten Betrag in Höhe von 245,30 € notwendig, um auch hier den gestiegenen Anforderungen einer praxisorientierten Ausbildung gerecht zu werden.

**Beratungsverlauf:**

Frau Yasmer, als Elternvertreterin der berufsbildenden Schulen, fragt nach, ob die Grundbetragsmittel an beiden berufsbildenden Schulen immer gleich hoch sind. Herr Haarstick erläutert, dass bei einem gleichen Bildungsgang auch immer die gleiche Zahlung vorgenommen wird. Es gibt allerdings bei der Berufsfachschule manchmal Ungleichheiten durch z.B. neue Bildungsgänge. Eine begründete Angleichung wie in der aktuellen Vorlage ist selbstverständlich möglich.

**TOP 11. 2020/2471 Sachstand Umsetzung Digitalpakt Schulen und Schul-IT**

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**Sachverhalt:**

Frau Abels, Leiterin der Fachgruppe Gebäudemanagement, und Herr Patzlee, Leiter der Fachgruppe Informationstechnik, informieren über den Sachstand zur Umsetzung des Digitalpaktes Schulen und die Schul-IT.

**Beratungsverlauf:**

Frau Abels, Fachgruppenleiterin Gebäudemanagement und Herr Patzlee, Fachgruppenleiter Informationstechnik, präsentieren dem Ausschuss den aktuellen Stand bei der Umsetzung des Digitalpaktes. Sie gehen dabei auf die Notwendigkeit einer Vorgehensweise in zwei Blöcken ein, da eine unterschiedliche Vorplanung erforderlich ist. Der Rahmenvertrag ermöglicht jederzeit das Abrufen von benötigten Kontingenten.

Herr KTA Suhk merkt an, dass er sich die Versendung der Präsentation vorab gewünscht hätte. *(Anmerkung der Verwaltung: Die Präsentation wurde am Tag nach der Sitzung an die KTA's und hinzugewählten Mitglieder versendet)*

Frau KTA Schiesgeries erkundigt sich, warum nicht überall eine Bandbreite von 1 Gbit zur Verfügung gestellt wird. Herr Patzlee erläutert die Bemessungsgrundlage anhand der Schülerzahlen und erklärt, dass eine Anpassung „nach oben“ bei Bedarf möglich wäre.

Weiterhin berichtet er über die Einstellung von sieben IT Support Mitarbeitern für die Schulen, welche sich im Auswahlverfahren aus 34 Bewerbungen empfohlen haben.

Herr KTA Gevers fragt nach, ob die Bedenken der Städte und Gemeinden, dass bei Ihnen IT Kräfte dafür weg gehen, sich bestätigt haben. Herr Patzlee antwortet, dass keiner der eingestellten Mitarbeiter vorher bei einer Kommune im Kreis beschäftigt war.

Herr Hawranke merkt an, dass er sich eine andere Bezeichnung als Heidekreis I und II gewünscht hätte.

Frau Bausch erkundigt sich nach einem funktionierenden Support unter den aktuellen Gegebenheiten mit „Covid 19“ sowie einer möglichen Wiederkehr von „Homeschooling“. Herr Patzlee erklärt, dass die Mitarbeiter im Normalfall direkt bei gemeldeten Störungen an den Schulen ihren Dienst dort beginnen. Für einen umfassenden Support aller Bereiche sind es allerdings zu wenig Kräfte.

Herr KTA Kunold sieht eine vernünftige Basis für ein zeitgemäßes Arbeiten an den Schulen geschaffen.

## **TOP 12. 2020/2470 Sachstand Umsetzung Schulbaumaßnahmen**

Abstimmung:  
zur Kenntnis genommen

### **Sachverhalt:**

Frau Abels, Leiterin der Fachgruppe Gebäudemanagement, informiert über den Sachstand zur Umsetzung der Schulbaumaßnahmen.

Beratungsverlauf:

Frau Abels gibt einen Umsetzungsstand der einzelnen Bauvorhaben an den kreiseigenen Schulen inklusive der geschätzten bzw. errechneten Kosten. Neben den in der Präsentation dargelegten Kosten würden für die Sanierung und den Ausbau der berufsbildenden Schulen weitere immense Kosten entstehen (Soltau ca. 30 Mio €; Walsrode 40-50 Mio €).

Herr KTA Rump findet, dass das Geld grundsätzlich gut in Bildung investiert ist, wünscht sich aber bei diesen hohen Summen mehr Flexibilität, Kreativität sowie das Beschreiten anderer Wege.

Herr KTA Gevers erkundigt sich, ob es coronabedingt zu Verzögerungen in den Bauleistungen kommen kann. Dies bestätigt Frau Abels.

Herr V. Wolf, Lehrervertreter der berufsbildenden Schulen, fragt nach, wann neue Maschinen zu erwarten sind, da die alten Ausstattungen in den BBS teilweise über 40 Jahre alt sind. Frau Abels erklärt, dass hierzu die Machbarkeitsstudie abzuwarten sei. Herr LR Ostermann ergänzt, dass bereits mit ersten Umsetzungen begonnen wurde, zunächst aber auch andere Aufgaben Priorität genießen.

## **TOP 13. Anfragen**

Beratungsverlauf:  
Es wurden keine Anfragen gestellt.

